

# Wilsdruffer Tageblatt

2. Blatt zu Nr. 92 — Freitag, den 19. April 1940

Der französische Soldat kämpft für England  
Der englische Soldat kämpft für Juda  
Der deutsche Soldat kämpft nur für Deutschland.

## Flaggen heraus!

Zum Geburtstag des Führers  
Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda fordert die Bevölkerung auf, aus Anlaß des Geburtstages des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht am 20. April ihre Häuser und Wohnungen zu beslaggen.

## Dr. Goebbels spricht über alle deutschen Sender

Zum Geburtstag des Führers spricht Reichsminister Dr. Goebbels am Freitag, dem 19. April 1940, von 12.00 bis 12.30 Uhr über alle deutschen Sender.

## Geburtstagsgeschenk der Zehnjährigen

Kaiserin Auguste Viktoria zur 83. Aufnahme im Krieg  
Der bevollmächtigte Vertreter des Reichsjugendführers, Stabsführer Hartmann Lauterbach, erklärt an die Zehnjährigen, die am Vorabend des Führergeburtstages in die HJ aufgenommen werden, folgenden Aufruf, der überall dort, wo eine Rundfunkübertragung der Aufnahmefeier mit der Rede des Stabsführers in der Marienburg nicht möglich ist, im Rahmen von Standortappellen der HJ, verlesen wird:

**Jungen und Mädchen!**  
Im Namen des Reichsjugendführers, der als Gefreiter der großen Armee des neuen Deutschlands angehört, heiße ich Euch in der „Jugend des Führers“ willkommen. Eure Aufnahme in unsere große Gemeinschaft wird in einer für alle Deutschen bedeutenden und unsere Zukunft entscheidenden Zeit vollzogen. Das Werk Adolf Hitlers erlebt jetzt die große Bewährungsprobe. Eure Mütter und Väter sind weniger einem Befehl, als ihrer tiefen nationalsozialistischen Gesinnung gehorchen, zu den Fahnen geeilt, um unser Reich und die erzwungene Einheit und Freiheit unseres Volkes zu verteidigen. Eure Mütter und Schwestern sind vielfach an die Arbeitsplätze der Männer getreten und werfen und schaffen in der inneren Front der Heimat.

Die Jugend, der dieser heldenhafte Einsatz gilt und für die der Sieg erfochten werden wird, hat sich dieser Vorbilder würdig zu erweisen.

Während Millionen Jungen und Mädchen der HJ, die Euch heute in ihren Reihen begrüßen und schon eine erste Leistungsprobe abgelegt haben, erwarten von Euch, daß Ihr in Kameradschaft und Pflichterfüllung das Recht erwerbt, namentlich den Namen unseres Führers zu tragen.

Legt Euer Dasein heute in seine Hände.

Ihr bringt ihm damit sein schönstes Geburtstagsgeschenk.

## Gemeinschaftsempfang der Zehnjährigen

Für die HJ-Rundgebung auf der Marienburg  
Das Reichserziehungsministerium gibt bekannt, daß ein Aufruf der HJ-Rundgebung auf der Marienburg zur Einreichung der Zehnjährigen in die Reihen der Hitlerjugend am Freitag von 17.00 bis 17.30 Uhr diejenigen Zehnjährigen, die zu der Zeit eines Schulunterrichts haben sollten, zur Teilnahme an dem HJ-Gemeinschaftsempfang der Rundgebung vom Unterricht befreit werden sollen.

## Rundfunkansprache von der Westfront

Reichsjugendführer von Schirach übermittelt dem Führer die Glückwünsche der Jugend.  
Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Baldur von Schirach, wird auch in diesem Jahre am Vorabend des Geburtstages des Führers die Glückwünsche der deutschen Jugend dem Führer übermitteln. Reichsleiter von Schirach wird dabei von der Westfront sprechen, wo er als Befehlshaber in einem Infanterieregiment steht. Die Ansprache wird im Rahmen einer Reichsfunksendung am 19. April von 21.45 bis 22 Uhr übertragen.

## Aufmarsch der SA am 21. April

Aus Anlaß des Führer-Geburtstages  
Die SA begeht den Geburtstag des Führers durch einen Gesamteinmarsch für die vormalstärkliche Wehrziehung und damit für die Wehrhaftmachung des Reiches am 21. April. An diesem Tage werden die gesamten nicht an der Front befindlichen Einheiten der SA und die Wehrmannschaften in den einzelnen Standorten aufmarschieren. Um 12 Uhr spricht der Stabschef von einer Rundgebung im Berliner Lustgarten in einer Reichsfunksendung zu den angetretenen Einheiten im ganzen Reich. In einem Gemeinschaftsempfang werden SA- und Wehrmannschaften die Worte des Stabschefs hören.

## Wofür wir opfern!

Durchführung und Bedeutung des Hilfswerkes für das Rote Kreuz  
Das Leben verkündete Hilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz, das von April bis September läuft, wird von der bewährten Organisation des Winterhilfswerkes getragen. Das Programm des Hilfswerkes umfaßt Hausbesuche, Straßensammlungen, daneben Veranstaltungen von Sportvereinen, Theatern usw., die zugunsten des Hilfswerkes durchgeführt werden. Die für das Winterhilfswerk typischen Opfersonntage werden dagegen nicht durchgeführt, ebenso sind die zugunsten des Winterhilfswerkes üblichen Spenden durch Abzug von Lohn und Gehalt nicht vorgesehen. Die Sammlungen für das Hilfswerk umfassen fünf Hausbesuche, fünf Hausbesuche, sowie zwei Straßensammlungen, und zwar am 22. und 23. Juni und am 17. und 18. August. Bei der ersten Straßensammlung, die vom Roten Kreuz gemeinsam mit der Hitlerjugend und der NS-Kriegsopferversorgung durchgeführt wird, werden Kunstblumen verkauft, bei der zweiten Straßensammlung, deren Träger neben dem Roten Kreuz die Deutsche Arbeitsfront ist, Kunstharz- und Spritzengehäusen „Deutsche Wehrmacht“.

Welch gewaltige Bedeutung aber den für das Hilfswerk dargebrachten Spenden zukommt, zeigt ein kurzer Rückblick auf die Entwicklung und Organisation des Deutschen Roten Kreuzes.

Im Jahre 1939 konnte das Deutsche Rote Kreuz in Deutschland auf eine 75jährige Geschichte zurückblicken, in deren Verlauf es vielerlei Wandlungen durchgemacht hat, bis es durch das Gesetz vom 9. Dezember 1937 seine endgültige Verankerung im nationalsozialistischen Reich und durch die am 24. Dezember 1937 veröffentlichten Satzungen endgültige Form gefunden hat. Ueber die Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes heißt es u. a.:

„Gewinnung, einseitige Ausbildung, Fortbildung und Ausrichtung von männlichen und weiblichen Kräften und Hilfskräften, von Schwestern und Hilfskräften in den Schwesterorganisationen des Deutschen Roten Kreuzes — Vorbereitung und Bereitstellung von Einrichtungen für die Pflege von Kranken und Verwundeten im Krieg — Fürsorge für Kriegsgefangene und Kriegsbeschädigte — Vorbereitung des Sanitätsdienstes für den Gas- und Luftschutz — Durchführung des allgemeinen Rettungs- und Hilfsdienstes und Beteiligung an verwandten Aufgaben — Hilfeleistung bei außergewöhnlichen Notständen im In- und Ausland (Natur- und Industrielastkatastrophen) — Dienst an der Wohlfahrt des Volkes, insbesondere Beteiligung an der Hebung der Gesundheit des Volkes und an der Bekämpfung von Seuchen und Volkskrankheiten.“

Durch die Ermächtigung, im amtlichen Sanitätsdienst der Wehrmacht mitzuarbeiten, erhält das Deutsche Rote Kreuz „selbst ihm ganz allein eigenen, geschützten und verpflichtenden Platz im Gesamtbild der Nation“.

Als im Herbst 1939 die deutsche Wehrmacht zum Schutz der Nation aufgerufen wurde, gelangte die inzwischen aufgebauete Organisation zum reifsten Kriegseinsatz. Wie einst im Weltkrieg erfuhren unsere Soldaten die Betreuung von den Angehörigen des Deutschen Roten Kreuzes. Die Schwesternschaften des DRK stellen die beruflichen Kräfte für den Fronteinsatz, d. h. für die mobilen Sanitätsdiensten der Wehrmacht. In den im ganzen Reich bestehenden

## Silgenfeldt erneut beauftragt

Das Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz  
Mit der Durchführung des „Kriegshilfswerkes“ für das Deutsche Rote Kreuz wurde der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes, Hauptamtsleiter Silgenfeldt, betraut.

Spenden sind daher nur an die Dienststelle des Winterhilfswerkes bei den Ortsgruppen, Kreisen und Gauen sowie an den Reichsbeauftragten zu richten.  
Postkontos des Reichsbeauftragten: Berlin 77 100.  
Bank der Deutschen Arbeit: Konto-Nr. 6700 Reichsbankgira.

## Soldaten gehen voran

Sie überreichten Dr. Goebbels die erste Spende für das Kriegshilfswerk des DRK.  
Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Donnerstag zwei Soldaten, die ihm als erste Spende für das Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz den Betrag von 70 Mark überreichten.

Die beiden hatten von ihrem Truppenteil den Auftrag, in Berlin ein Bild des Führers zu kaufen. Am Mittwochabend hatten sie im Sportpalast die Eröffnung des Kriegshilfswerkes für das Deutsche Rote Kreuz miterlebt, und unter dem Eindruck der Rundgebung beschlossen sie, den für den Ankauf des Bildes bestimmten Betrag für das Deutsche Rote Kreuz zur Verfügung zu stellen.

Reichsminister Dr. Goebbels nahm die Spende entgegen und übermittelte den beiden Soldaten ein Führerbild als Geschenk für ihren Truppenteil.

## Dienen und opfern

Zum Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz.  
Unsere Herzen sind ganz erfüllt von den gewaltigen Schicksalen, die die deutsche Wehrmacht gegen England ausstellt. Das unerhört lähne Unternehmen, mit dem wir in raschem Entschluß den Versuch der Engländer, von Norden her in die deutsche Front vorzustoßen, in sein Gegenteil verkehrt haben, ist in seiner strategischen Bedeutung von der ganzen Welt mit Ausnahme der Prahl- und Schwärmer in London und Paris erkannt worden.

Dieser Krieg aber ist ein Volkskrieg und wird nicht allein gewonnen durch die Siege, die an der Front erstritten werden, sondern ebenso entscheidend sind die Schlachten, die die Heimat schlägt. Für die Moral eines Volkes aber sind die Opfer, die es zu bringen imstande ist, der allein gültige Maßstab. Wenn unsere Feinde seit Kriegsbegins geradezu ein Trommelfeuer ihrer Lügenpropaganda losgelassen haben in der wahnwitzigen Hoffnung, das deutsche Volk noch einmal betören zu können, so ist ihnen jetzt durch den Rechenschaftsbericht über das erste Kriegshilfswerk auch auf diesem Gebiet ihre Niederlage bescheinigt worden. Ueber drei Milliarden Mark sind aus freiwilligen Spenden in sieben Jahren für das Winterhilfswerk aufgebracht worden. In diesem ersten Kriegshilfswerk, also in einer Zeit, da auf jedem einzelnen Deutschen notgedrungen schon höhere Lasten liegen, beträgt die freiwillige Opfersumme über 602 Millionen Mark, also noch 36 Millionen Mark mehr als im Winterhilfswerk des Vorjahres aufgebracht werden konnten. Hier haben die Engländer und Franzosen den eindeutigen Maßstab für die unerschöpfliche Moral des deutschen Volkes, denn diese Zahlen lassen sich nicht hinwegdiskutieren und sind ein untrügliches Zeugnis von der Kraft und Willensstärke der deutschen Nation. Wir bringen unsere Opfer für die gewaltige und große Idee des nationalen Sozialismus, und wir führen diesen Krieg als einen Volkskrieg, in dem alle Schichten des Volkes eine einzige Front bilden, die allein durchdrungen ist von dem Willen, den Sieg zu erringen und für diesen deutschen Sieg kein Opfer zu scheuen.

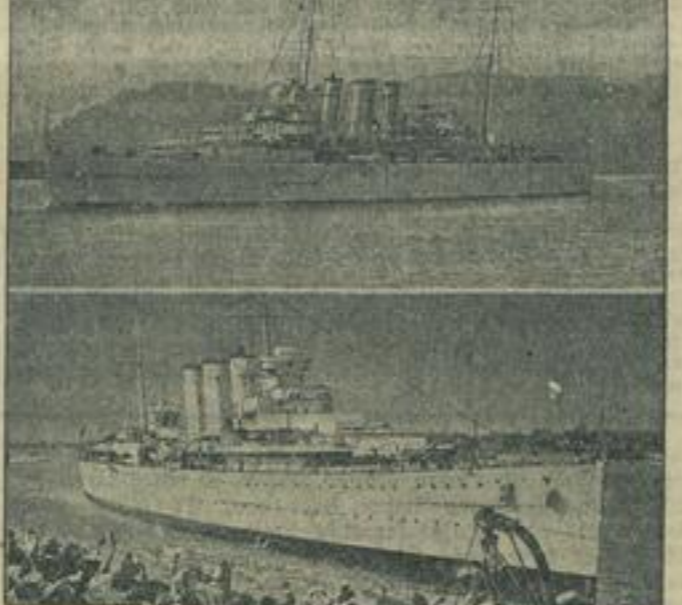
Auch die Heimat ist gewillt, für den Sieg die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. Wir kennen die niedrigen Sachinhalte der Juden und Untertanen und ihre Kriegsziele viel zu genau, um nicht zu wissen, daß jedes Opfer und jede Entbehrung, die wir uns in der Heimat für die Erringung des Sieges auferlegen, ein kleines sind gegenüber den Tribut, die wir als Slaven übermühter Sieger bringen müßten. Darum heißt unsere Parole: „Dienen und opfern, bis daß der Sieg errungen ist.“

Es war eine Selbstverständlichkeit, daß das Kriegshilfswerk nach Überwindung aller Schwierigkeiten dieses harten Winters eine dem Ernst der Zeit angemessene Fortsetzung auch im Sommer finden möchte. Deshalb auch sollte das Opfern auf die Wintermonate beschränkt bleiben! Welche ehre- und schönere Aufgabe könnte der deutschen Heimat überhaupt gestellt werden, als sich nun opfernd und betreuend hinter unsere Soldaten zu stellen, die ihr Blut und Leben

## Son schweren Bomben getroffen

Wie der Wehrmachtbericht bekanntgab, wurden von deutschen Kampfflugzeugen der Stab der u. a. auf Schiffe der Suffolk- und der London-Klasse Treffer schweren Kalibers erzielt. — Unsere Bilder zeigen oben einen Kreuzer der London-Klasse (den Schweren Kreuzer „Devonshire“) und unten ein Schiff der Suffolk-Klasse (den Kreuzer „Suffolk“) selbst.

(Bild: Bild-Redaktion)



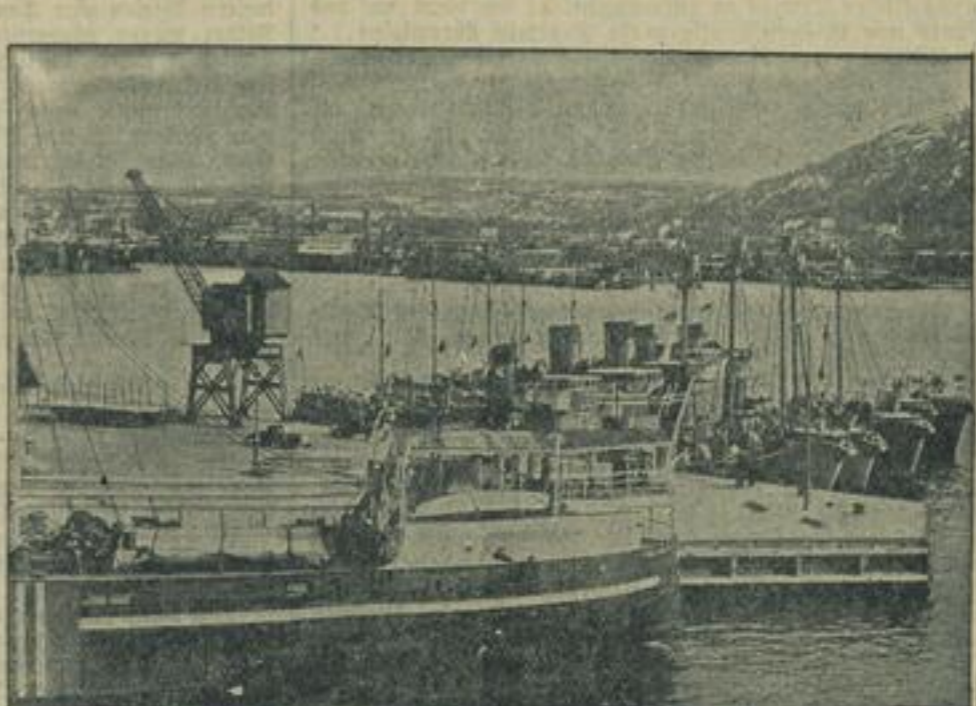
Wie der Wehrmachtbericht bekanntgab, wurden von deutschen Kampfflugzeugen der Stab der u. a. auf Schiffe der Suffolk- und der London-Klasse Treffer schweren Kalibers erzielt. — Unsere Bilder zeigen oben einen Kreuzer der London-Klasse (den Schweren Kreuzer „Devonshire“) und unten ein Schiff der Suffolk-Klasse (den Kreuzer „Suffolk“) selbst.

(Bild: Bild-Redaktion)

Es war eine Selbstverständlichkeit, daß das Kriegshilfswerk nach Überwindung aller Schwierigkeiten dieses harten Winters eine dem Ernst der Zeit angemessene Fortsetzung auch im Sommer finden möchte. Deshalb auch sollte das Opfern auf die Wintermonate beschränkt bleiben! Welche ehre- und schönere Aufgabe könnte der deutschen Heimat überhaupt gestellt werden, als sich nun opfernd und betreuend hinter unsere Soldaten zu stellen, die ihr Blut und Leben



Sieben sind deutsche Fliegerverbände auf dem Militärflugplatz von Stavanger in Norwegen gelandet. Das Bodenpersonal ist sofort barangegangen, einen ordnungsmäßigen Flugbetrieb einzurichten. Im Vordergrund die provisorische Flugleitung. (Bild: Reichsleitungs-Bild-Redaktion)



Vorpostenboote in einem norwegischen Hafen. Zu nur kurzer Rast haben sich hier einige deutsche Vorpostenboote in einem norwegischen Hafen nebeneinander angelegt. Bald werden ihnen weitere Aufgaben zugewiesen werden. (Bild: Flug-Staffel-Bild-Redaktion)